

Wiesbadener Tagblatt.

No. 45. Mittwoch den 22. Februar 1860.

Bekanntmachung.

Frau Philipp Friedrich Boths Wittwe dahier läßt Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause verpachten:

- | Stück-No. | Mg. | Mth. | Sch. | |
|-----------|-----|------|------|--|
| 1) 6256 | — | 66 | 50 | Acker durch den Mühlweg zw. August Beyerle und Georg Friedrich Cron Erben; |
| 2) 6257 | 1 | 13 | 79 | Acker in der Gerstengewann zw. Ferd. Bergmann und Posthalter Schlichter, ist mit ewigem Klee bestellt und hat 7 Bäume; |
| 3) 6258 | 1 | 88 | 16 | Acker in der Gerstengewann zw. Jacob Beckel u. Jacob Wintermeyer, mit Waizen bestellt; |
| 4) 6259 | 1 | 32 | 90 | Acker an den 2 Börn zw. Carl Tölke u. Michael Diez Wittwe, mit Waizen bestellt; |
| 5) 6260 | 1 | 16 | 70 | Acker in der ersten Gewann vor der dritten Remise zw. Wilhelm Blum und Ph. Daniel Herber, ist mit Korn bestellt; |
| 6) 6261 | — | 89 | 25 | Acker ober der Steinmühle zw. Ph. D. Herber und Bernhard Kochendörffer, mit ewigem Klee bestellt; |
| 7) 6262 | — | 91 | 22 | Acker ober der Neumühle zw. Herzogl. Domäne und Phil. Daniel Herber, mit Korn bestellt; |
| 8) 6263 | 2 | 86 | 15 | Acker durch's Borusloß zw. Aufstößer und Chr. Bücher, mit Waizen bestellt; |
| 9) 6265 | 1 | 36 | 65 | Acker auf dem Pflaster zw. Johann Schmidt und Ph. D. Herber, mit Waizen bestellt; |
| 10) 6266 | — | 92 | 9 | Acker auf dem Erfelsborn zw. Aufstößer und Friedrich Himmel, mit Waizen bestellt; |
| 11) 6267 | 1 | 27 | 44 | Acker beim Erfelsborn zw. Anton Seilberger und dem Graben, mit Waizen bestellt; |
| 12) 6269 | — | 76 | 75 | Acker am Pflugsweg zw. Ludwig Weber Erben u. Georg Valentin Weil, mit Waizen bestellt; |
| 13) 6270 | 1 | 59 | 18 | Acker hinter der Hainbrücke zw. Ludwig Weber Erben und Ernst Pagenstecher, mit Waizen bestellt; |
| 14) 6271 | — | 92 | 53 | Acker daselbst zw. Salomon Sender und Jacob Wilhelm Himmel; |
| 15) 6272 | 2 | 36 | 96 | Acker unter der Hainbrücke zw. H. von Köstler und Aufstößern, mit Korn bestellt; |
| 16) 6273 | — | 44 | 82 | Acker an der Diebswiese zw. Ph. Friedrich Boths und Gaspar Badior, hat 4 Bäume und ist mit Korn bestellt; |
| 17) 6274 | — | 83 | 80 | Acker daselbst zw. Anton Röll und der Domäne, mit ewigem Klee bestellt; |

- | Stck.-No. | Mg. | Rth. | Sch. | |
|-----------|------|------|------|---|
| 18) | 6281 | 3 | 6 | 81 Acker auf dem Leberberg zw. Joh. Wilh. Cron und G. Daniel Linnenfohl, mit deutschem Klee bestellt; |
| 19) | 6282 | — | 95 | 92 Acker daselbst zw. Karl Christmann und Theodor Scherer; |
| 20) | 6283 | — | 90 | 80 Acker daselbst zw. Wilh. Chr. Wintermeyer von Sonnenberg und Ludwig Weber Erben; |
| 21) | 6284 | — | 47 | 2 Acker in der Wellritz zw. Conrad Bücher und Heinrich Schaack Erben, mit Korn bestellt; |
| 22) | 6285 | 1 | 81 | 60 Acker auf der Holzstraße zw. Wilh. Himmel und Pfl. D. Herber, mit Kohl bestellt; |
| 23) | 6286 | 1 | 42 | 78 Acker ober dem Kirschbaum zw. Pfl. D. Herber und Heinrich König, hat 1 Baum; |
| 24) | 6287 | 1 | 66 | 80 Acker vor dem Kirschbaum zw. Pfl. D. Herber und Friedrich Müller, hat 11 Bäume; |
| 25) | 6289 | — | 71 | 82 Acker in der Phliluswiese zw. Aufstößer beiderseits |
| 26) | 6292 | 1 | 89 | 79 Acker auf den Rödern zw. Joh. G. Fischer und Albrecht Göß, mit Klee bestellt; |
| 27) | 6294 | 1 | 26 | 12 Acker Ueberhoben zw. Pfl. D. Herber u. Michael Schmidt Wittwe, hat 1 Baum; |
| 28) | 6296 | 1 | 75 | 52 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Pfl. D. Herber und H. von Gilsa, mit Klee bestellt; |
| 29) | 6300 | — | 95 | 86 Acker auf dem Mainzerweg zw. Pfl. D. Herber u. Bernhard Kochendörffer, mit Kohl bestellt; |
| 30) | 6301 | 2 | 76 | 62 Acker daselbst zw. Heinrich Jacob Blum und Christian Blum; |
| 31) | 6304 | 1 | 44 | 96 Acker am Kohlforb zw. Georg Friedrich Cron und Heinrich Burk; |
| 32) | 6309 | — | 48 | 53 Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Jacob Stuber und Wilhelm Peter Blum; |
| 33) | 6311 | — | 28 | 74 Acker in der Diebswiese zw. Posthalter Schlichter und Phil. Friedrich Boths, mit Korn bestellt; |
| 34) | 6313 | 1 | 46 | 42 Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Ferd. Bergmann und Pfl. D. Herber; |
| 35) | 6314 | — | 48 | 67 Wiese im Steckerloch zw. H. von Malapert und Wilhelm Himmel; |
| 36) | 6315 | — | 23 | 98 Wiese in der Au zw. Wilhelm Himmel und Adolph Dambmann; |
| 37) | 6316 | — | 56 | 80 Wiese auf der Truttendach zw. Christian Bücher und Michael Fussinger; |
| 38) | 6317 | 1 | 13 | 37 Wiese in der Phliluswiese, beiderseits Aufstößer; |
| 39) | 6318 | 1 | 5 | 19 Wiese bei Sanct Born zw. Christian Schlichter Wittwe und August Beyerle; |
| 40) | 6319 | 1 | 75 | 88 Wiese daselbst zw. Carl Seyberth und Michael Diez Wittwe; |
| 41) | 6321 | 4 | 14 | 94 Wiese im Entenpfuhl zw. dem Wiesbadener Stadtwald. |

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1881 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags nach der Güterverpachtung der Frau Philipp Friedrich Boths Wittwe läßt Herr Feldgerichtschöffe Wilhelm Boths in seiner Eigenschaft als Vormund des geisteskranken Philipp

Boths von hier den demselben zustehenden Acker, No. 2207 des Stäckch., 48 Rth. 55 Sch. groß, belegen im kleinen Hainer zw. Herzogl. Domäne und Philipp Dörr, in hiestigem Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1382 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem vormals Kalb'schen Hause vis-à-vis dem Taunusbahnhofe allerlei Mobilien, als: Silber- und Glaswaaren, Spiegel, Glaschrank, Tische, Stühle, Kommode, Bettstellen, Polstermöbel, Bettwerk, Teppiche, Vorhänge und verschiedene Weiß- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1340 Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiestigen Gemeindefeld Distrikt Köpschen:

113 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 7410 Cbß.,

1 1/2 Klafter Kieferholz,

31 1/4 „ „ eichen Scheitholz,

2975 Stück eichene Wellen und

13 Klafter Erdstöcke versteigert.

Naurod, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister.
265 Schneider,

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr, Mobilienversteigerung der Erben des verstorbenen Kirchenraths Schellenberg, in der Friedrichstraße No. 31 dahier. (S. Tagbl. 44.)

Vormittags 11 Uhr, Vergebung von Bauarbeiten bei Herzogl. Verwaltungsamt dahier. (Siehe Tagbl. 44.)

Anzeige.

Mit Bezug auf untenstehendes Attest die ergebene Anzeige, daß wir dem Herrn **Joseph Wolf** in **Wiesbaden**, für dortigen Platz und Umgehend, den Alleinverkauf unserer **Waldwoll-Waaren**, bestehend in gewebten und gewirkten Unterleibern, als Unterjacken und Unterhosen, glatte und geföperte Flanelle, Zahnkissen, Leibbinden, Watte u., letztere zum Umhüllen krankhafter Glieder, sowie in verschiedenen Präparaten zu Einreibungen und Bädern übertragen haben. Legale Zeugnisse und Gebrauchsanweisung werden gratis verabfolgt.

Die **Waldwoll-Waaren-Fabrik in Remda** am **Thüringerwald**.
Bezug.

Mit voller Ueberzeugung kann ich auf Grund mehrjähriger Erfahrungen die **Waldwoll-Produkte** der Fabrik in **Remda** als sehr nützlich empfehlen, ich selbst bin durch deren Anwendung von rheumatischen Schmerzen befreit worden, und ich weiß, daß sie vielseitig selbst bei gichtischem Rheumatismus sehr ersprießliche Dienste geleistet haben, wie ich denn auch ihre Zweckmäßigkeit von vielen respect. Personen, selbst Aerzten, bestätigt empfangen habe. **Schwich** (Westpreußen) den 23. Januar 1860.

Schirmacher,
1473 Rendant und Inspector der Provinzial-Kranken-Anstalt.

Einladung.

Bekanntlich liegt dormalen unserem Landtage der Entwurf eines neuen Nassauischen Gewerbegesetzes zur Berathung und Beschlußfassung vor.

Da dieser Gegenstand für den Gewerbebestand von der höchsten Bedeutung und Wichtigkeit ist, so werden **sämmtliche hiesige Gewerbetreibende** hiermit ersucht, sich zu einer deshalbigen Besprechung **heute Abend 7 Uhr im Bayrischen Hof** bei Herrn **Reinemer** dahier einzufinden zu wollen.

Einer recht zahlreichen Betheiligung wird entgegen-
gesehen. 123

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 22. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Oberbergrath **Obernheimer** über die geographischen, natur- und culturhistorischen Verhältnisse von Anstrakten.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 431



435

In **Wilhelm Roth's** **Hof-, Kunst- & Buchhandlung**

ist soeben eingetroffen:

Des alten Schäfer Thomas

seine elfte Prophezeiung, für die Jahre 1860 und 1861.

Preis 4 fr.

Der alte Schäfer Thomas, dessen Prophezeiungen stets eingetroffen, prophezeit wiederum Krieg. 352

Zither-Unterricht

wird von Unterfertigten erteilt per Monat 8 Lektionen à 4 fl. Bestellungen von chromatischen Stahlzithern werden ebenfalls von demselben besorgt. Näheres täglich von 1—2 Uhr Kerostraße No. 32.

1474 **Richard Miller.**

Wollne Artikel,

als: Ballentin, Halstücher, Kapuzen, Kopftücher, Handschuhe und Eisen-
schuhe u. dgl. m. werden wegen vorgerückter Jahreszeit zum Einkaufspreis
abgegeben bei **A. Kunkler, Langgasse No. 14.** 1475

Schutt kann abgeladen werden auf dem Bauplatz des Zimmermeisters
Gail, Dogheimer Chaussee. 1476

Durch Zufall erfuhren wir, daß Fräulein **Stritt**, welche wir in Nürnberg mit glänzendem Erfolg spielen sahen, sich eben hier befindet und würden uns sehr freuen, sie auch hier bewundern zu können.

1477

Mehrere Theaterfreunde.

Grosse Ziehung der badischen 35 fl. Loose.

2500 Loose eingetheilt in 50 Serien, wovon fl. 40000, 10000, 4000 u. bis zum niedrigsten Treffer von 46 fl. am 28. Februar a. c. gezogen werden müssen.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

1478

untere Webergasse 41.

Zündhölzer ohne Phosphor!

1121

empfehlen **A. Quersfeld**, Langgasse.

Corsetten

von 1 fl. bis 4 fl. das Stück bei

A. Kunkler, Langgasse No. 14. 1479

Bei Schuhmachermeister **Christian Dörr** in Sonnenberg sind 8 Klasten trocknes **Scheitholz** zu verkaufen. 1480

Weisbergweg No. 14 sind trockene buchene **Diel** zu verkaufen. 1443

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu 2 fl. per Malter in Biebrich, und zu 2 fl. 10 fr. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen bei

1028

G. W. Schmidt in Biebrich.

Kupferdraht von verschiedener Stärke, für galvanische Leitungen, ist zu haben bei

J. E. Meckel, Kupferschmied. 1481

Bordeaux-Zwetschen 12 fr., **Bamberger-Zwetschen** 10 fr., **Apfelschnitzen** 20 fr., **Mirabellen** 20 fr., **Kirschen** 16 fr., **Brünnellen** 28 fr. per Pfund bei **Koh. Philippi** am Uhrthurm. 1482

Brust-Bonbons aller Art.

Als ächte **Uckermann'sche Caramellen**, **Nettigs**, **Sibirisch**, **Malz** und **Isländisch Moos-Bonbons** à $\frac{1}{2}$ Pfund 18 fr., **Gummifugeln** von Maulbeeren und Süßholzsafft (Pâte de ju-jube, de Reglisse, Altheae Pasta, Pâte Pectorale von **George & Dogenétais**, Apotheker in Paris) à Schachtel 18—36 fr., letztere 42 fr. — **Magenpastillen** von **Rippoldsan** nach **Bischof**, à 28 fr. empfiehlt

H. Wenz, Conditör, Sonnenbergerthor. 812

Bei **W. V. Blum**, Schwalbacherstraße No. 12, sind **Kartoffeln** per Centner zu 1 fl. zu haben. 1483

Schöne Ostender Mustern

stets frisch per Dugend 27 fr. bei

Chr. Ritzel Wittwe. 1420

Römerberg 26 im Hütterhause ist eine **Badebütte** zu verkaufen. 1304

Frische Westphäl. Schinken

vorzüglicher Qualität empfiehlt

1391

A. Schirmer a. d. Markt.

Frische **Seefische** werden heute eintreffen bei
1482 **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Ausgezeichnet schöne und saftige **Messina-Orangen** per Stück 6 fr.
801 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schmelzbutte

in ganz vorzüglicher Qualität à 32 fr. per Pfund empfiehlt
1440 **F. L. Schmitt**, Tannusstraße No. 17.

Frische süße **Bückinge** sind wieder angekommen.
1482 **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Die zur **Wassermühle** gehörige **Mahlmühle** von zwei Gängen mit neuem
Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und
9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei **Wilb. Rücker.** 625

No. 27 Friedrichstraße bei **W. Blum** sind circa 10 Morgen **Acker**
und **Wiesen** einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Lieber Kilian!

Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstag Deine Freunde.
1484 **S. B. C. W. F. B.**

Liebes Dörchen!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage.
1485 Deine Freundinnen **M. J. M.**

Wir gratuliren dem alten **Fritz** in R — — — d zu seinem 19. Ge-
burtstag. Die Drei aus **B. M. D. R.** 1486

Borgestern Abend (Montag) zwischen der Kapellen- und der Marktstraße
wurde ein **Grenat-Armband** verloren. Man bittet, dasselbe in der
Kapellenstraße No. 20 gegen Belohnung abzugeben. 1487

Am Sonntag wurde durch die Nerostraße am Kochbrunnen vorbei und
durch die Langgasse bis zum Erbprinzen von Nassau eine goldne **Broche**
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Be-
lohnung Nerostraße No. 35 abzugeben. 1488

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, für Küche und Hausarbeit, wird gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 1080

Es wird ein anständiges braves mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
auf den 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht. Für wen, ist zu
erfragen Tannusstraße No. 2 Parterre. 1368

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit
erfahren ist und noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 1463

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und im
Nähen und Bügeln recht erfahren ist, sucht eine Stelle, am Liebsten bei
Fremden. Zu erfragen Louisenplatz No. 4 bei Forstmeister **Mollier.** 1489

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht Nerothal No. 5. 1491

- Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Köchin oder Zimmermädchen. Das Nähere Michelsberg No. 1. 1490
- Ein junger Mensch, welcher etwas französisch spricht und serviren kann, und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Bedienter, Hausknecht oder Kutscher. Zu erfragen in der Erped. d. Bl. 1492
- Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten in der Steingasse No. 23 im 2ten Stock. 1493
- Langgasse No. 38 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 415
- In meinem Hause Ecke der Lang- und Webergasse ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und kann gleich oder auf April bezogen werden.
- Sodann ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel entweder getheilt oder ganz zu vermieten. A. Schmidt. 1305
- Eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Salon, Küche, Keller, Speicher und Mitgebrauch der Waschküche, in der Rheinstraße in Dieblich gelegen, ist zu vermieten. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 1494
- 5500 Gulden** liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen in hiesige Stadt bereit. Zu erfragen in der Erped. d. Bl. 1113
- 1300 fl.** werden auf Güter gesucht. Näheres in der Erped. 1471
- 1000 bis 1100 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Peter Seiler.** 1495

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute liebe Mutter, **Maria Katharina Hisgen**, geb. **Remelt**, Montag morgen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr von ihrem langen Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. d. M. Morgens 10 Uhr vom Sterbehause Langgasse No. 9 aus statt.

1496 Die hinterbliebenen tiefbetrübten Kinder.

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 42.)

2. Die Liebe in der Kirche.

„Freund Torallto“; — sagte Baco Rosales mit derselben Miene, mit der Scheheresade ihre schönen Märchen begann — „wenn ich Dir alle Liebesgeschichten erzählte, die ich weiß, würden wir alle Mächte unseres Lebens genug haben; aber diese, welche keine der am wenigsten merkwürdigen ist, wird nicht bis zur Morgenröthe dauern. Weil wir also noch Zeit haben werde ich Dir die Genealogie der Basconcellos sagen.“ Viele führen sie bis zum Sid Campeador hinauf, doch sind nicht Alle einig darüber. Aber trotz dem, beginnen wir immer, wenn wir bei einem dieser Familie betteln: Im Namen Gottes und seiner heiligen Mutter, haben Sie Mitleid mit einem armen Christen, edler Enkel des Sid

So bettelte ich bei Don Diego von Basconcellos, einem guten alten Herrn, der alle Tage um sechs Uhr die Messe hörte, was mir einige Hände voll Realen eintrug. Es ist bald zehn Jahr, daß der würdige Mann starb, eine Wittwe und vier ganz junge Töchter hinterlassend. Seine ganze Hinterlassenschaft bestand in einem ziemlich geringen Majorate, welches auf die älteste Tochter übertragen wurde; die anderen konnten, da sie keine Aussteuer hatten, in der Welt keine große Rolle spielen, und es war wenig Hoffnung, daß sie einen Mann von ihrem Stande fanden. Donna Beatrix von Basconcellos, ihre Mutter, hat ein sehr stolzes Herz, sie hätte keine Mißheirath zugegeben und beschloß deshalb, daß ihre drei letzten Töchter in's

Kloster gehen sollten. Aber doch übereilte sie nichts und behielt sie bis zu zwanzig Jahren bei sich, ich habe zwei bei den Benedictinerinnen den Schleier nehmen sehen.

Donna Theresa, die jüngste der vier Schwestern, erwartete wie die anderen im Hause ihrer Mutter, daß die Zeit, wann sie in's Kloster treten sollte, herannahte. Mit fünfzehn Jahren war sie schon so schön, daß man wohl sah, daß sie keine Nonne werden würde, und daß sie, um sich zu verheirathen, keine Aussteuer gebrauchte. Alle Tage hörte sie die Messe in der Kirche unserer lieben Frau de los Desemparados und Gott kennt alle die, die sie zu der heiligen Theresa, ihrer Schutzpatronin befehrt hat. Ich war, wie jetzt, an der kleinen Thür auf der dritten Stufe links, das ist ein Platz, der bei uns von Vater auf Sohn vererbt, ohne daß wir je Ursache zur Klage gegeben haben. Wenn Donna Beatrix mit ihrer Tochter ankam, verfehlte ich nie mich zu erheben und mit Achtung zu sagen: „Edle Entelinnen des Sid, ein Almosen im Namen Gottes.“ — Die alte Dame ließ sich gern auf die Art um etwas bitten, ich war sicher, daß sie immer etwas für mich in ihrer Geldträsche hatte; Donna Theresa schob ihren Schleier etwas zurück, streckte die Hand aus und warf einige Maravedis in meinen Hut. Zuweilen sagte sie: Gott helfe Ihnen, armer Mann! beten Sie ein Padre und ein Ave für mich zu unserer lieben Frau de las Nieves!“ Dann betete ich jedesmal für sie den ganzen Rosenkranz. Du kannst Dir wohl denken, daß immer auf ihrem Wege einige jener schönen Herren waren, die am Tage in den Kirchen umherlaufen und Nachts Serenaden bringen. Ich kannte mehr als vier, die in Donna Theresa verliebt waren und welche für sie am Thore unserer lieben Frau de los Desemparados stationirten; aber das führte zu nichts. Das junge Mädchen ging an ihnen vorüber, ohne auch nur zu bemerken, daß sie da waren. Dann ging auch immer die Senora Donna Beatrix neben ihr, eine Frau, die die Augen nicht wegwandte, und vor der man weder einen Liebesbrief, noch ein Wort, selbst keinen Blick hätte wagen dürfen. Unter diesen jungen Cavalieren war indeß einer, der sich durch diese großen Hindernisse nicht zurückschrecken ließ. Ich sah ihn schon mehre Tage und kannte seinen Namen noch nicht. Niemand schien ihn zu kennen; auf der Straße grüßte er nur das Allerheiligste, woraus ich schloß, daß er ein Fremder war, und ich irrte mich nicht. Eines Morgens ging er gerade auf mich zu und sagte mit einer gewissen Miene, die schließen ließ, daß er vornehm seyn mußte: „Hier, da ist eine Dublone und ein Billet. Die Dublone ist für Dich, das Billet wirst Du jener schönen Dame geben, die alle Tage ein Almosen in Deinen Hut legt.“

Er hatte mit so viel Autorität gesprochen, daß ich ihm nicht ungehorsam seyn konnte, aber ich war sehr in Verlegenheit und wußte nicht, wie ich es anfangen sollte. Ich legte das Papier in meinen Hut und als Donna Theresa wie gewöhnlich vortrat. . . . Sieh, Loralito, die Frauen kommen mit einer gewissen natürlichen List auf die Welt, welche sie, ohne daß sie etwas gesehen und gelernt haben, lehrt alle Welt zu täuschen. Donna Theresa sah mich starr an; dann nahm sie das Billet und ließ zwei Realen an seiner Stelle. Der Cavalier stand hinter mir und hatte nicht nöthig mich zu fragen, ob ich seine Bestellung pünktlich besorgt habe. Einen Augenblick später folgte er Donna Theresa in die Kirche. Von dem Tage an hatte ich alle Tage ein Billet in meinem Hute, und die Sache ging so geheim zu, daß Niemand den geringsten Argwohn hatte.

Dieser Verkehr dauerte einige Zeit, bis Donna Beatrix in Orihuela die Gräfin von Basconcellos, ihre älteste Tochter, besuchte. (Fortf. f.)

Für die Familie des verunglückten Zimmermanns Peter Ullmann von Wapelhain sind weiter eingegangen: Bei Zimmermeister Ch. Müller: Von Kaufmann J. W. 2 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 20. Februar.

Bistolen	9 fl. 31 $\frac{1}{2}$ - 30 $\frac{1}{2}$ fr.	Bistolen Preuß.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ - 55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 36 $\frac{1}{2}$ - 35 $\frac{1}{2}$ "	Dufaten	5 " 29 - 28 "
20 Fres. Stücke	9 " 16 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 40 - 36 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.